

BIG-STÄDTEBAU GmbH  
FÖRDERGEBIET BARMBEK-NORD S1, FUHLSBÜTTLER STRASSE

Gesprächsprotokoll <b>Sanierungsbeirat</b> Datum: 06.09.2016 Ort: Stadtteilbüro		Protokoll ist öffentlich E-Mail-Verteiler: siehe Anlage
--	--	--

## TOP 1: Begrüßung

### ~~TOP 2: Konzept zur Belebung des Neuen Stadtplatzes~~

Der Vortrag musste ausfallen und wird auf den kommenden Beirat verschoben.

## TOP 2: Vorstellung des Bauvorhabens Fuhle/Hellbrookstraße (Imvest)

Azadeh Montazer (Imvest Projektentwicklung GmbH) stellt das Ergebnis des Gutachterverfahrens für den Neubau des Wohn- und Geschäftshauses an der Fuhlsbüttler Straße/Ecke Hellbrookstraße vor, an dem insgesamt sieben Architekturbüros teilgenommen haben (1. Platz: Schenk+Waiblinger, 2. Platz: KBNK Architekten, 3. Platz: Coido Architects). Die Jurysitzung fand am 01. September 2016 statt. Der Gewinnerentwurf des Hamburger Architekturbüros „Schenk+Waiblinger Architekten“ sieht eine fünfgeschossige Bebauung mit einer siebengeschossigen Eckbetonung vor. Die Planung folgt den Vorgaben der Auslobung und den Zielstellungen des Integrierten Entwicklungskonzeptes. Mit dem sich gegenüber befindlichen HASPA-Bau wird der Neubau korrespondieren und den neuen baulichen Rahmen für die Fuhle bis zum Bahnhof herstellen. Der Entwurf zeichnet sich vor allem durch seine Wertigkeit und die Auseinandersetzung mit den Bedarfen am Standort sowie gelungene Grundrisse für Gewerbe und Wohnen aus. Hierfür werden u. a. im UG sowie EG bedarfsorientierte Einzelhandelsflächen vorgesehen (ca. 4.000 m<sup>2</sup>), die gemeinsam mit den Geschäftshäusern am Bahnhof (Ex-Hertie Standort und VBG) Laufkundschaft in die Fuhlsbüttler Straße bringen werden. Des Weiteren ist im 2. UG eine Tiefgarage vorgesehen, die sowohl für die Bewohner, als auch für Kunden der Fuhlsbüttler Straße, Parkplätze bereithalten wird. Die Zufahrt erfolgt über die Fuhlsbüttler Straße. In den oberen Etagen sind ca. 50 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe geplant. Es werden gleichermaßen kleinere Wohnungen, bspw. für Studenten, wie auch größere Wohnungen mit 3-4 Zimmern für Familien, vorgesehen. Gegenwärtig stimmen sich die Projektbeteiligten mit den Bestandsmietern über Interims- und langfristige Lösungen zur Rückkehr in den Neubau ab. Über den genauen Zeitplan des Bauvorhabens kann zurzeit noch keine verbindliche Aussage getroffen werden. Imvest möchte jedoch im Laufe des nächsten Jahres mit dem Abriss des Bestands beginnen. Bis dahin erfolgt im nächsten Schritt die Ausarbeitung des Entwurfs für den Antrag auf Baugenehmigung.

## TOP 3: Aktuelles aus dem Fördergebiet

### Allgemeiner Sachstand zu Maßnahmen und Planungen im Fördergebiet

#### Fuhlsbüttler Straße

Während die Westseite der Fuhlsbüttler Straße nahezu fertiggestellt ist, müssen die Baumscheibeneinfassungen an der Ostseite sowie einige Ausstattungsdetails (Fahrradbügel, Pflanzen, etc.) noch hergestellt werden. Aufgrund eines Lieferengpasses können die Arbeiten erst bei Lieferung des entsprechenden Materials wieder aufgenommen werden.

Seitens des Beirats wird Unmut über die nicht ausreichende Information zum Bauablauf geäußert. Die BIG und der Bezirk verweisen auf die bereitgestellten Informationsmedien (Newsletter, Stadtteilzeitung) und wiederholen den vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) genannten Termin der Fertigstellung (Oktober 2016). Sollte zum kommenden Beiratstermin (15.11.2016) die Fuhle nicht fertiggestellt sein, erwägt der Beirat dies mit ei-

ner Aktion zu kommentieren.

*Nachrichtlich: Der LSBG hat zwischenzeitlich einen neuen Sachstand zu den Umbaumaßnahmen an der Fuhlsbüttler Straße vorgelegt:*

- *Die Baumscheibeneinfassungen (Stahl) werden bis Mitte November (45. KW) eingebaut. Ab dem 10.10.2016 werden die Einfassungen sukzessive angepflastert und die Bauzäune entfernt.*
- *Der Einbau der Baumeinfassungsborde aus Basalt einschließlich der Anpflasterung und die Entfernung der Bauzäune sollen Ende November abgeschlossen sein.*
- *Die Absperrelemente zum Schutz der Wegeflächen werden bis Ende Oktober 2016 eingebaut.*
- *Die Fahrradlehnenbügel werden in Abhängigkeit der gesetzten Baumscheiben eingebaut. Der Abschluss der Arbeiten ist derzeit für Anfang November 2016 vorgesehen.*
- *Der Substrateinbau und die Bepflanzung erfolgen, sobald die Baumscheiben eingesetzt wurden.*

#### Ex-Hertie Standort

Zurzeit erfolgt die Vorbereitung der Baugrube (Abbruch der unterirdischen Geschosse, Fundamentreste, etc.). Der Bauantrag für den Hochbau soll im Herbst 2016 eingereicht werden. Während der Bauzeit werden die umliegenden Freiflächen (Gehweg, Teile des Straßenraumes und der Passage) für die Baustelleneinheit genutzt. Geplant ist ein Geschäftshaus mit Hotelnutzung ab dem 2. OG. Es wird angeregt, den Betreiber zu einem kommenden Beiratstermin einzuladen.

#### Nachrichtlich: Passage

*Der LSBG hat einen neuen Sachstand zur Fertigstellung der Passage vorgelegt: Die Einkaufspassage wird aufgrund des Neubaus auf dem Ex-Hertie Standort nur bis zur Hälfte hergestellt und freigegeben. Endgültig fertiggestellt wird die Passage nach Abschluss der Hochbauarbeiten des Hertie Neubaus voraussichtlich Ende 2018.*

#### VBG-Neubau

Der VBG-Neubau befindet sich im Zeitplan und wird nach aktuellem Kenntnisstand im Dezember 2016 fertiggestellt.

#### Nachrichtlich: Piazzetta

*Die Planung zum Umbau der Piazzetta ist abgeschlossen. Gegenwärtig werden die Kostenunterlage Bau und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird im Frühjahr 2017 mit den Bauarbeiten begonnen. Die Planung wird in der nächsten Sanierungsbeiratssitzung am 15.11.2016 vorgestellt.*

#### Umbenennungen von Plätzen/Straßen

Wie beim letzten Beiratstermin (28.06.2016) angekündigt, ist das Bezirksamt dem Anliegen des Hauptausschusses gefolgt und bittet den Sanierungsbeirat:

1. *„(...), sich mit der Benennung einer Straße oder eines Platzes im Umfeld des Barmbeker Bahnhofs nach Ralph Giordano zu befassen und dem zuständigen Regionalausschuss bis Ende Oktober 2016 einen oder mehrere Vorschläge zur Entscheidung zu unterbreiten;*
2. *(...), über eine mögliche Umbenennung der Straßen Krüsisstraße und Pestalozzistraße (zwischen Hufnerstraße und Fuhlsbüttler Straße) zu beraten und ebenfalls einen oder mehrere Vorschläge zu unterbreiten;“*

(Auszug aus der Niederschrift der Drucksache: 20-3214)

Herr Otto von der Geschichtswerkstatt Barmbek e.V. berichtet über die geschichtlichen Hintergründe zu beiden Fragestellungen. So bieten sich nach Auffassung der Geschichtswerkstatt im Wesentlichen zwei Flächen für eine Benennung nach Ralph Giordano an. Zum einen die

südwestlich der Kreuzung von Hufnerstraße und Rübenkamp gelegene Fläche mit der Planerkennung 427/15, da diese u. a. nur 200 m vom ehemaligen Wohnhaus Giordanos entfernt und daher eng mit dessen Biografie verbunden ist. Zum anderen die als „Piazzetta“ bekannte Freifläche im Straßeneck von Drossel-, Fuhsbüttler- und Pestalozzistraße, da diese Fläche einst einen Spielplatz beinhaltete, der das Leben von Giordano mitgeprägt hat. Durch diese Verbindung zu Giordanos Leben „könnte diese Freifläche in einem positiven Kontext wirken und nach Ralph Giordano benannt werden“, so Herr Otto weiter.

Zur Krüsistraße zeigt Herr Otto die geschichtlichen Verknüpfungen zwischen den Namensgebern der umliegenden Straßen Hermann Krüsi, Johann Heinrich Pestalozzi, Wilhelm Dröge und Adolph Diesterweg auf. So setzten sich die genannten Persönlichkeiten für Bildung und Pädagogik ein. Unter anderem stellte Wilhelm Dröge, der auch als rechte Hand von Heinrich Pestalozzi galt, das Grundstück für das ehemalige Pestalozzistift bereit. Pestalozzi hingegen traf um 1800 Hermann Krüsi. Seitdem haben beide für viele Jahre zusammengearbeitet. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Verbindungen dieser vier Personen, spricht sich die Geschichtswerkstatt dafür aus, das Teilstück östlich der Krüsistraße bis zum Kreisverkehr, das aktuell nach Pestalozzi benannt ist, weiter nach Krüsi zu benennen. Somit würde sich ein abgeschlossener Straßenzug zwischen Hufnerstraße und Fuhsbüttler Straße ergeben, der nach Krüsi benannt ist. Die Pestalozzistraße östlich vom Kreisverkehr bleibt davon unberührt.

Nach anschließender Diskussion wurden folgende Empfehlungen verabschiedet:

1. Der Sanierungsbeirat spricht sich einstimmig für eine Benennung der Freifläche „Piazzetta“ im Straßeneck von Drossel-, Fuhsbüttler- und Pestalozzistraße nach Ralph Giordano mit folgenden Hinweis aus:
  - Die Anrainer sollen in den Abwägungsprozess miteinbezogen – Benachteiligungen durch etwaig notwendige Adressenänderungen möglichst verhindert werden.
  - Falls möglich, sollte die Bezeichnung „Piazzetta“ der Bezeichnung „Platz“ vorgezogen werden (bspw. „Piazzetta Ralph Giordano“).
2. Der Sanierungsbeirat spricht sich mehrheitlich für eine durchgehende Benennung der Krüsistraße, zwischen Hufnerstraße und Fuhsbüttler Straße aus (4 Enthaltungen, 1 Gegenstimme werden geäußert).  
Der Straßenverlauf der Pestalozzistraße östlich des Kreisverkehrs bleibt davon unberührt. Ggf. müsste die Adresse des Gebäudes, das zurzeit eine Apotheke beinhaltet, geändert werden. Dies ist jedoch Gegenstand weiterer Abstimmung. Bei erheblichen Bedenken kann ggf. von der Adressenänderung abgesehen werden.

Die BIG wird die Empfehlungen dem Regionalausschuss übermitteln.

### **Zusammenführung des Stadtteilrates und des Sanierungsbeirates**

Zu Anfang wird darauf verwiesen, dass sich der Sanierungsbeirat bereits vor einiger Zeit für eine Kooperation beider Beiräte ausgesprochen hat. Im Fortgang der Diskussion schlagen Vertreter des Stadtteilrates die Durchführung eines Workshops Anfang 2017 vor, an dem Vertreter beider Beiräte teilnehmen, um sich über Inhalte und eine mögliche Form der Zusammenarbeit abzustimmen. Auch die Frage der Rechtsform des zukünftigen gemeinsamen Beirates soll im Rahmen dieser Veranstaltung diskutiert werden.

Der Stadtteilrat wird nach der kommenden Sitzung mit zwei Terminvorschlägen an den Sanierungsbeirat herantreten.

#### **Nachrichtlich: Terminfindung**

*Zwei Termine stehen zur Wahl: Sa., 28. JAN 17 und und Sa., 4. FEB 17, jeweils 12–18 Uhr*

*Für die Terminsuche ist ein Doodle eingerichtet:*

*Unter <http://doodle.com/poll/7fcv6sbuzb6xmkah> kann eingetragen werden, welcher Termin möglich ist.*

## TOP 4: Anträge an den Verfügungsfonds

Da einige Mitglieder des Sanierungsbeirates vorzeitig gehen müssen, wird dieser Tagesordnungspunkt vorgezogen. Es liegen zwei Anträge an den Verfügungsfonds im Programm „Sanierung“ vor.

1. Herr Pakusius (H&P Events) stellt sein Konzept der Quartiershütte vor, die im Rahmen des kommenden Weihnachtsmarktes aufgestellt werden soll. Die Quartiershütte soll gemeinnützigen und nicht kommerziellen Organisationen und Aktionen für einen Tag kostenlos zur Verfügung stehen und damit das Programm des Barmbeker Weihnachtsmarktes bereichern. Das Projekt benötigt eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.250 €.
2. Frau Engler beantragt Mittel für die Umsetzung und das Catering der 10-Jahres-Feier des Sanierungsbeirates. Da damit das bisherige Engagement gewürdigt und zukünftiges Engagement gefördert werden soll, liegt eine Genehmigung für eine 100 % Förderung durch Mittel des Verfügungsfonds vor. Das Projekt benötigt 1.300 €.

Die Mitglieder des Sanierungsbeirates bewilligen beide Anträge einstimmig.

Nach jetzigem Kenntnisstand stehen für das Jahr 2016 noch 950,15 € im Programm „Sanierung“ und 7.500 € im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zur Verfügung.

## TOP 3.4: WC-Beschilderung

Beim vorletzten Beirat (09.04.2016) stellte Herr Kersling das Konzept einer WC-Beschilderung als Reaktion auf das vermehrte „wilde Urinieren“ in der Parkanlage an der Fuhlsbüttler Straße/Ecke McDonalds vor und bat um Prüfung einer möglichen Umsetzung.

Frau Ahrens berichtet nach Rücksprache mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord das Folgende: Nach intensiver Abwägung kann dem Aufstellen und Betreiben einer WC-Beschilderung durch das Bezirksamt nicht entsprochen werden. Die Erfahrung aus vergleichbaren Situationen hat gezeigt, dass eine Beschilderung nicht zur Verbesserung der Situation führt. Vielmehr entstehen durch Beschädigung und Verschmutzung Mehraufwendungen, die im Hinblick auf den verhältnismäßig geringen Effekt der Maßnahme die Aufwendung der ohnehin stark begrenzten Haushaltsmittel nicht rechtfertigen.

Gleichwohl begrüßt man das Engagement und verweist auf die Möglichkeit einer Kooperation, die in ähnlichen Sachverhalten zwischen der Öffentlichen Hand und Vereinen (aber auch Privatpersonen) geschlossen wurden. Dabei würde die Finanzierung der Herstellung und Anbringung einer WC-Beschilderung aus Mitteln des Sanierungsverfahrens finanziert, wenn der Vertragspartner einen Antrag auf Sondernutzung stellt und die Unterhaltung (Beseitigung von Schäden und Verunreinigungen) übernimmt. Herr Kersling nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und meldet sich bei Bedarf zur weiteren Abstimmung.

## TOP 5: 10-Jahre-Beiratsfeier

Am 15. Dezember 2016 findet die Beiratsfeier zum 10-jährigen Bestehen des Sanierungsbeirates statt, bei dem in lockerer Atmosphäre bei Getränk und Häppchen die bisherige Stadtteilarbeit gewürdigt und für zukünftiges Engagement im Stadtteil geworben werden soll. Die Inhalte werden u. a. beim kommenden Stadtteilgespräch mit dem Thema „Zwischenfazit Sanierung“ erarbeitet und bei der Beiratsfeier aufgegriffen. Vor allem wichtige Projekte und Schwerpunkte für die Zeit nach Aufhebung des Sanierungsverfahrens stehen im Fokus der Veranstaltung. Ziel ist es auch, neue Bewohner für die Gremien zu gewinnen. Die neuen Bewohner des Quartiers 21 sowie des Güterbahnhofviertels wurden bereits zur Veranstaltung eingeladen. Weitere Werbemaßnahmen (Wochenblatt, Website, etc.) sind vorgesehen. Um Anmeldung wird gebeten: [m.lendzinski@big-bau.de](mailto:m.lendzinski@big-bau.de)

**TOP 6: Termine & Sonstiges**

Stadtteilgespräch: 21.09.2016

Kommender Sanierungsbeirat: 15.11.2016

Feier 10 Jahre Sanierungsbeirat: 15.12.2016

i.A. Mateusz Lendzinski

Anlagen: E-Mail-Verteiler

***E-Mail Verteiler Sanierungsbeirat***

Sitzung: 06.09.2016

---

Aiko Püschel	Markus Müller
Alexander Swiridoff	Markus Pantel
Andrea Lange	Marno Happ
Andrea Kupke	Martin Bill
Anette Quast	Martin Fischer
Angelika Barth	Martina Ledermann
Angelika Kohnen	Mathias Buller
Anke Gläser	Michael Bigdon
Anne Suhling-Jensen	Michael Iderhoff
Annekatrin Burmester	Michael Kruse
Annemarie Weidemann	Michael Werner Boelz
Azadeh Montazer	Misha Leuschen
Bärbel Drieschner	Nihal Gökce
Britta Burmeister	Nikolaus Gurr
Celal Cengiz	Norbert Gerdemann
Christina Busse	Ömer Merdin
Christopher Leineweber	Olaf Fischer
Cordula Ernsing	Peter Heim
Dagmar Rams	Peter Maßmann
Daniela Brunn-Schmidt	Petra Fischer
Deniz Celik	Petra Henze
Dieter Söngen	Polis Aktiv
FDP Fraktion Hamburg-Nord	Rainer Hanno
Feretscha Karimi	Rainer Leverenz
Florian Kruse	Ralf Burkhardt
Frank Elster	Ralf Teuchert
Frank Pierskalla	Regina Gaßmann
GAL Fraktion	Reinhard Otto
G. Akbaht	Richard Blöcher
Giuseppe Iannello	Ruben Quaas
Gudrun Buck	Rüdiger wendt
Hans-Hermann Lahtz	Ruth Heume
Hans-Peter Boltres	Sabine Brückner
Hans-Werner Specht	Siegfried Diebold
Hans Werner Paech	Sonja Engler
Henry C. Timm	Sogol Bentzien
Herbert Brüning	Stadtteilrat Barmbek-Nord
Holger G. Norgall	Stefanie Schulz
Holger Hagemann	Stephan Hasenbein
Ismail Gökce	Susanne Adamsberger
Jahn Jurczyk	Susanne Fees
Jan Frederik Eller	Sven- Oliver Robertson
Jan Karstens	Thomas Vesting
Jan Lohmann	Till Flügge
Janina Schulz	Tobias Baron
Jasmin Castro Frenzel	Ulf Kersling
Jens Tamm	Ulli Smandek
Jürgen Bönig	Ulrich Gumz
Jürgen Roloff	Ulrich Hoffmann
Jutta Kirchhoff	Valesca Gerdemann
Katja Krumm	Volker Grunert
Klaus Bucksch	Wagner Sven-Olaf
Kurt Hiller	
Lars Buchmann	
Lars Möller	
Maike de Buhr	
Manfred Lehne	
Manfred Pakasius	
Marion Hanusch	
Markus Deecke	
Markus Müller	